



Strompreis steigt im 2023

Positiver Rückblick der Energie Wettingen AG: Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von einer halben Million Franken. Die steigenden Energiepreise werden jedoch zum Preisanstieg beim Strom führen.

«Ich bin zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2021», sagt Guido Hüni. Er ist CEO der Energie Wettingen AG, die bis Mitte Juni 2021 Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen AG hiess. 530 800 Franken Gewinn waren budgetiert, 522 846 Franken wurden erreicht. Zwar sind das 38 Prozent weniger als im Vorjahr, allerdings wurde mit 3,1 Mio. Franken auch überdurchschnittlich viel investiert im 2021. Mit einem Eigenkapital von 74,7 Mio. Franken und flüssigen Mitteln von 5,3 Mio. Franken ist Energie Wettingen weiterhin solide aufgestellt. «Wir haben den gesetzlichen Auftrag erfüllt und unsere Kunden sicher, wirtschaftlich und umweltbewusst mit Strom und Wasser versorgt.» Zudem sei das Stromnetz überdurchschnittlich zuverlässig gewesen. «Wir verzeichneten eine Netzverfügbarkeit von 99,83 Prozent.»

Weniger erfreulich ist der Ausblick: Der europäische Strompreis erreichte in den letzten Monaten eine noch nie dagewesene Höhe. «Die Erholung der Corona-Pandemie hat die Preise bei Gas, Erdöl, Kohle und CO₂ und somit auch den Strompreis in die Höhe getrieben», so Hüni. Doch nicht nur: Auch der Ukrainekrieg, der geplante Atomausstieg in Deutschland und weitere Faktoren belasten die Preise. Das werde sich auf die Energiepreise 2023 auswirken. «Das zwingt uns, die Strompreise anzuheben.»



Die Ladestation beim Rathaus wurde Mitte 2021 in Betrieb genommen von (v. l.) Jiko Müller, Leiter Bau und Planung, Kirsten Ernst, Gemeinderätin, Vizeammann Markus Maibach und Guido Hüni, CEO Energie Wettingen. zVg

Weniger Strom und Wasser

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stromverbrauch um 1,2 Prozent reduziert, der Verbrauch bei der Wasserversorgung sogar um 4,2 Prozent.

Im Herbst konnte Energie Wettingen den ersten Smart Meter installieren. Unterdessen sind mehr als 400 Smart Meter im Netz verbaut. Aufgrund von Lieferengpässen leiden die Zählerhersteller vor allem an der Halbleiterknappheit. Als Folge dessen kommt es zu einer Verlangsamung im Rollout. Mit dem Einsatz von Smart Metern wird die Energieeffizienz gesteigert und das Stromnetz in Wettingen auf die Stromzukunft vorbereitet. Insgesamt werden in Wettingen bis Ende 2026 über 12 700 Zähler in Etappen durch Smart Meter ausgetauscht.

Um ökologischen Strom für den Eigenverbrauch zu produzieren und gleichzeitig die Strom- und Investitionskosten so tief wie möglich zu halten, entschied sich die Tägi AG für eine Contracting-Lösung mit Energie Wettingen als Partner. Energie Wettingen plant, installiert, finanziert und betreibt die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Tägi AG. Während der vereinbarten Laufzeit bezieht die

Tägi AG den produzierten Solarstrom zu einem für die gesamte Vertragsdauer festgelegten Preis pro kWh – CO₂-neutral und erst noch günstig.

Mit der wachsenden Anzahl Photovoltaikanlagen steigt auch die Nachfrage nach der Bildung von Eigenverbrauchsgemeinschaften (EVG) und nach dem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV). Für die Stromabrechnung einer EVG bietet Energie Wettingen mit «Eigenstrom I» eine eigene, einfache und wirkungsvolle Lösung, welche gegenüber einer ZEV wesentliche Vorteile bietet.

Zwei neue E-Ladestationen

Seit Frühjahr 2021 können im Tägi Elektrofahrzeuge mit Strom von der Photovoltaikanlage auf dem Tägi-Dach laden. Im Spätsommer realisierte Energie Wettingen zusammen mit der Gemeinde eine neue Elektrotankstelle hinter dem Rathaus. Beide E-Ladestationen sind ins schweizweite Elektroladenetz integriert und für sämtliche Elektrofahrzeugtypen geeignet.

Im Herbst haben Energie Wettingen und das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) einen Kooperationsvertrag für die Planung und die

Erstellung eines grossen Wärmeverbunds in Wettingen abgeschlossen. In einer Machbarkeitsstudie soll als Erstes geklärt werden, welche Gebiete angeschlossen werden können und welche erneuerbaren Energien für die Wärmeproduktion zum Einsatz kommen. Erste Ergebnisse werden für Sommer 2022 erwartet.

2021 war erneut stark durch Corona geprägt. Aufgrund der ausserordentlichen Lage musste das Elektrofachgeschäft seine Türen von Mitte Januar bis Ende Februar schliessen. Die Umsatzeinbuße war grösser als im Vorjahr, weil gerade zu dieser Zeit noch Hauptsaison war. Energie Wettingen machte das Beste aus der sechswöchigen Schliessung und nutzte die Zeit für eine sanfte Sanierung der Ladenräumlichkeiten. Durch einen vorausschauenden Einkauf und gute Aktionen konnten die finanziellen Ziele trotz allem erreicht werden.

Im Jahr 2021 wurden in den Grundwasserpumpwerken Bettleben und Tägerhardwald sowie an den Quelfassungen 61 Messungen und Analysen durchgeführt. Auch im Wasserleitungsnetz wurden über 80 Messungen vorgenommen. Die regelmässigen Wasserproben werden dabei auf verschiedenste bakteriologische und chemische Parameter untersucht. Sie alle bestätigen, dass das Wettinger Trinkwasser jederzeit den gesetzlichen Anforderungen entsprochen hat.

Mit dem Smart-Meter-Ausbau, dem Bau eines Fernwärmenetzes und vermehrten Investitionen in Photovoltaikanlagen stehen in den kommenden Jahren kapitalintensive Investitionen für Energie Wettingen an. Energie Wettingen will damit die Rolle als Dienstleister für nachhaltige Energielösungen weiterentwickeln. (bär/LiWe)